



unfähig und auf nahrungsreiche, störungsarme Gewässer angewiesen. Mäusergewässern kommt daher seitens des Naturschutzes eine besondere Bedeutung zu, insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Zeit der Großgefiedermauser in die Sommermonate fällt, in denen Freizeitaktivitäten die höchste Intensität erreichen.

Am Vorbild Schleswig-Holsteins wurde die Notwendigkeit überregionaler Aktivitäten zur Erfassung der Mauserbestände diskutiert. Ziel muss es sein, mittelfristig für alle Wasservogelarten einen Überblick über alle überregional bedeutenden Mäusergewässer zu bekommen, so wie es Thomas Heinicke und Bernd Koop für die Graugans beispielhaft vorstellten, bei der sich drastische Veränderungen bei den Mäusergewässern in Nordwesteuropa ergeben haben. Noch vor gut 20 Jahren mauserten kaum Graugänse hierzulande, mittlerweile sind es über 50.000 und damit ein beachtlicher Anteil der nordwesteuropäischen Population.

Begeistert von *ornitho.de*

Am meisten Raum nahm bei der Tagung das Thema *ornitho.de* ein, das den Koordinatoren ausführlich vorgestellt wurde. Gemeinsam wurden die Funktionalitäten u. a. an den Daten der Exkursion getestet und intensiv über die Vergabe von Ortsbezeichnungen, die Koordinationsstrukturen sowie den Schutz sensibler Daten diskutiert. Mehrere Koordinatoren sind bereits begeisterte Melder des derzeit noch in einer Testumgebung laufenden Systems. Die einhellige Meinung war, dass das System nicht nur fachlich ausgereift, schnell und die Bedienung sehr einfach ist, sondern auch, dass *ornitho.de* die Datensammlung hierzulande in ein neues Zeitalter führen wird.

Ehrung für Hans Wolfgang Nehls

Im Rahmen der Tagung überbrachte der DDA-Vorsitzende, Bernd Hälterlein, an Dr. Werner Eichstädt, der in diesem Jahr seinen 70. Geburtstag feierte, und an Dr. Peter Kandler, der in diesem Jahr 80 wurde, die Glückwünsche des DDA. Eine besondere Auszeichnung erhielt Dr. Hans Wolfgang Nehls: Er feierte in diesem Jahr nicht nur seinen 75. Geburtstag, sondern kann auch auf über 50 Jahre (!) als Koordinator der Wasservogelzählung an der mecklenburg-vorpommerschen Küste zurückblicken. Für dieses einzigartige Engagement bedankte sich Bernd Hälterlein im Namen des DDA mit einem Eisenten-Aquarell von Christopher Schmidt.

Die Exkursion führte unter Leitung von Bernd Koop an den Sehlendorfer Binnensee, wo u. a. rund 2.000 Graugänse, 600 Kormorane, 200 Kraniche, 140 Goldregenpfeifer, Wespenbussard, Fisch- und Seeadler sowie Alpen- und Zwergstrandläufer, Knutt, Sandregenpfeifer und Steinwälzer und als Highlight drei Raubseeschwalben neben vielen weiteren (Wasser-)Vogelarten rasteten. Gerade für



Dr. Hans Wolfgang Nehls mit „seinen“ Eisenten von Christopher Schmidt, von denen er im Laufe der Jahrzehnte sicherlich weit über eine Million selbst zählte. Foto: B. Hälterlein

alle aus dem Binnenland stammenden Koordinatoren waren diese Vielfalt und die Anzahlen wahrlich beeindruckend.

Die einhellige Meinung war: Eine wieder einmal rundum gelungene Tagung, für die wir uns bei der OAG für Schleswig-Holstein und Hamburg, allen voran bei Jan Kieckbusch und Bernd Koop, ganz herzlich bedanken!

Johannes Wahl

2. Treffen der Wasservogelzähler am Bodensee

In der nun schon 50-jährigen Geschichte der synchronen Wasservogelzählungen am gesamten Bodensee trafen sich am 9. Juli 2011 in Moos bei Radolfzell die Zähler aus den drei (bzw. mit Bayern vier) „Anrainerstaaten“ erstanlicherweise erst zum zweiten Mal, nach dem Treffen am 6.7.2007 in Kreuzlingen. Meist wurde das Thema Wasservogelzählung auf den jährlichen Herbstversammlungen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Bodensee (OAB) behandelt.

20 Zähler und Aspiranten nahmen an der Veranstaltung teil, darunter auch die schweizerischen WVZ-Koordinatorinnen Claudia Müller und Verena Keller von der Vogelwarte Sempach. Bei dem dies-